

Grußwort des Vorsitzenden zum Jahreswechsel

Liebe Mitglieder!

Ich möchte Sie in diesen Tagen ganz herzlich grüßen und Ihnen zum neuen Jahr 2005 Glück und Wohlergehen wünschen.

Das Jahr 2004 hat in unserem Verein durchaus positive und bemerkenswerte Entwicklungen mit sich gebracht. Unserer Aufgabe, über Technikbegeisterung junge Menschen an technische Berufe heranzuführen, kamen wir in einer Vielzahl von Aktivitäten nach. So hat der VDI Saar wie bereits in den vergangenen Jahren neben den Landeswettbewerben „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ die „2. Lego Nacht“ unterstützt. In der Ausstellung „Nanotruck“ auf dem Saarbrücker Schlossplatz konnten sich über 800 Besucher, hauptsächlich Schüler, ein Bild von der Welt der aller kleinsten Dinge machen, und in Fachvorträgen über die „Nanotechnik“ informieren.

Die Zuwächse der Teilnehmeranzahl an den Veranstaltungen der einzelnen Arbeitskreise sind sehr erfreulich und zeigen das starke Interesse am technischen Erfahrungsaustausch. Durch den neuen Arbeitskreis „Werkstofftechnik“ werden wir im kommenden Jahr unser Angebot erweitern.

Erfreulich hat sich auch die Anzahl der neu in den Verein eingetretenen jungen Menschen entwickelt, wodurch insgesamt, trotz des schwierigen Umfeldes, die Anzahl der Vereinsmitglieder in 2004 gegenüber dem Vorjahr stabil bleibt.

Ein besonderer Höhepunkt war der in diesem Jahr vom VDI BV Saar veranstaltete Ingenieurtag Saar-Lor-Lux in Dillingen mit Fachvorträgen zum Thema Stahl und Besichtigungen der Dillinger Hütte und der Firma Saarstahl AG in Völklingen. Zu diesem Ereignis trafen sich über 120 Vereinsmitglieder und Gäste aus den befreundeten lothringischen und luxemburgischen Ingenieurverbänden.

Ich möchte mich bei all denen bedanken, die sich mit nicht nachlassender Energie ehrenamtlich im Verein engagiert haben.

Ich wünsche ihnen und allen Vereinsmitgliedern für das Jahr 2005 vor allem Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolge bei Ihren Vorhaben und die dafür erforderliche Kraft und Ausdauer.



Prof. Dr.-Ing.
Michael Krämer
Vorsitzender




Prof. Dr.-Ing.
Jürgen Althoff
Landesvertreter



Unternehmen besichtigen und die Arbeitswelt von Ingenieuren kennen lernen konnten. Wie viele der Teilnehmer sich nun tatsächlich für den Ingenieurberuf entscheiden werden, können wir natürlich nicht abschätzen.

Aber allein die Tatsache, eine solch große Anzahl von Schülern und Lehrern (!) überhaupt einmal in Kontakt mit der Arbeitswelt gebracht zu haben, ist doch schon unseren Einsatz als VDI Saar wert.

In diesem Sinne werden wir auch im neuen Jahr viel zu tun haben. Je mehr Mitglieder sich dabei aktiv engagieren, desto erfolgreicher werden wir sein.

Ich hoffe auf Ihre Mithilfe und wünsche Ihnen persönlich ein erfolgreiches Jahr 2005.

Grußwort des Landesvertreters

Das Saarland braucht Ingenieure

Bei aller (politischen) Begeisterung für Nano-, Bio- und sonstige neue Technologien: um Produktionsanlagen zu planen, zu erstellen, zu betreiben, zu warten und zu optimieren, braucht man Ingenieure, genauso wie bei den so genannten „alten“ Technologien, die sich bei näherem Hinsehen immer wieder als das aktuelle Optimum der Fertigungstechnik auch im internationalen Maßstab heraus stellen.

Da es schwierig ist, Ingenieure aus dem „Reich“ zum freiwilligen Umzug ins Saarland zu bewegen (was ich als einer, der vor 14 Jahren diesen Schritt gewagt hat, gar nicht verstehen kann), ist es (über-)lebenswichtig, die benötigten Ingenieure hier im Saarland auszubilden. Dafür hat sich der VDI auch im Jahre 2004 wieder an zahlreichen Stellen engagiert.

Und er hat durch die Fortsetzung seiner erfolgreichen Aktion „Technik ist cool“ dafür gesorgt, dass im Jahre 2004 wieder mehr als 600 Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse gemeinsam mit ihren Lehrern saarländische

Vorankündigung zur Jahresmitgliederversammlung

Am Freitag, 18. März 2005, 18.00 Uhr wird die Jahresmitgliederversammlung 2005 des VDI Bezirksverein Saar e.V. im Zentrum für innovative Produktion (ZIP), Saarbrücken-Burbach, Altenkesseler Straße 17, statt finden.

Bitte merken Sie sich den Termin vor. Die Einladung mit der genauen Tagesordnung wird mit der VDI-INFO März/April 2005 erfolgen. Sie können sich aber schon jetzt bei der Geschäftsstelle des BV Saar e.V. verbindlich anmelden.

Wichtiger Hinweis: Anträge ordentlicher Mitglieder zur Behandlung durch die Mitgliederversammlung sind satzungsgemäß mindestens zwei Wochen vor der Versammlung schriftlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Dipl.-Ing. (FH) Roland IBle
Schriftführer

In dieser Ausgabe

- Seite 1 • Grußwort des Vorsitzenden
- Grußwort des Landesvertreters
- Hinweis auf Jahresmitgliederv.
- Seite 2 • 50 Jahre CERN OpenDay
- EYE in Straßburg
- Seite 3 • Startschuss für AK W
- Der Nanotruck in Saarbrücken
- Seite 4 • Die Arbeitskreise des BV Saar
- Kolumne
- Seite 5 • Nikolausfeier AK SuJ
- BZG Untere Saar im Jahr 2005
- Seite 8 • Kalenderblatt
- Adressen

Am 29. September 1954 wurde das CERN (Centre Européen pour la Recherche Nucléaire) als eines der ersten gemeinschaftlichen europäischen Großprojekte ins Leben gerufen. In der Zwischenzeit hat sich die nahe Genf auf schweizerischem und französischem Gebiet gelegene Forschungseinrichtung zum weltweit größten und erfolgreichsten Zentrum für teilchenphysikalische Forschungen entwickelt.

Anlässlich des diesjährigen 50-jährigen Jubiläums öffnete das CERN am 16. Oktober seine Pforten für die Öffentlichkeit. Insgesamt 50 verschiedene Einrichtungen und Aktivitäten, die meisten davon normalerweise nicht für Besucher zugänglich, lockten insgesamt rund 32.000 Neugierige aus aller Welt auf das Forschungsgelände; darunter auch eine Gruppe von VDI Studenten und Jungingenieuren aus Saarbrücken.

Dass man sich im Laufe eines Tages nicht alle Attraktionen würde anschauen können, war von vornherein klar. Die von den Organisatoren offensichtlich so nicht erwartete immense Besucherzahl zwang jedoch Jeden, sich einige wenige persönliche Highlights aus dem umfangreichen Programm herauszupicken, da man leider einen großen Teil des Tages mit Schlängestehen zubrachte. Das Warten hatte sich dann aber an fast allen Stationen auch gelohnt. Zum Beispiel beim Besuch „eines der kältesten Orte des Universums“, dem Cryolab, in dem Experimente mit flüssigem Helium vorgeführt wurden, das bei Temperaturen um die 1,9K (30% kälter als die kosmische Hintergrundstrahlung) superfluides Verhalten zeigt und beginnt, die Wände seines Behälters hinauf zu fließen. Äußerst beeindruckend war auch das künftige Flaggschiff von CERN, der Large Hadron Collider Ring LHC, der 2007 in Betrieb genommen werden soll und von dessen Protonen-Kollisionsexperimenten sich die Forscher bahnbrechende neue Erkenntnisse über den Aufbau der Materie und die Entstehung unseres Universums erwarten.

Das Faszinierendste an der gesamten Anlage sind aber mit Sicherheit die unglaublichen Dimensionen, in denen sich alles abspielt. Einen kleinen Eindruck davon bekommt man vielleicht, wenn man bedenkt, dass sich zum Beispiel hinter ATLAS, einem der Detektoren für den 27 km langen LHC, ein 7.000 Tonnen wiegendes, 45 m langes Untertümm mit 25 m Durchmesser verbirgt.

Alles in allem waren sich die Fahrtteilnehmer einig, dass CERN etwas ist, was jeder, der sich für Technik und Wissenschaft interessiert, zumindest einmal im Leben gesehen haben sollte.

Daniel Pontasch



Empfang der EYE-Teilnehmer im Straßburger Rathaus

„Establishing one Network – through Europe“ könnte eine der Überschriften sein, unter denen man Konferenzen der „European Young Engineers“ betrachten kann. Nach u.a. Helsinki, Köln und London, waren nun im November etwa 75 Young Professionals der Ingenieursgilde dem Ruf nach Straßburg gefolgt. Die durch und durch europäische Stadt mit all ihren ansässigen europäischen Institutionen war ein wunderbarer Rahmen um einer internationalen Konferenz als Plattform zu dienen. Wieder einmal konnten die Teilnehmer erleben was Europa für die heutige Generation bedeuten kann – ein zwangloses, offenes Miteinander in allen möglichen europäischen Sprachen, über die „alten“ Grenzen hinweg.

Die Organisatoren vom BNEI, dem Bureau National des Elèves Ingénieurs, hatten mit viel Engagement ein ansprechendes Programm aufgeboten, welches es zu leben galt. Der erste Tag bot zunächst die Möglichkeit zu einem Besuch des Europa-Rats. Weiter ging es mit verschiedenen Firmenbesichtigungen und den offiziellen Abschluss bildete ein Empfang im Rathaus der Stadt. Der nächste Tag lockte mit einem spannenden Vortrag über spezifische kulturelle Eigenarten der VR China und Erfahrungen von Start-Ups in diesem fernöstlichen Land. Workshops in kleineren Gruppen befassten sich am Nachmittag z.B. mit den veränderten Rahmenbedingungen für junge Ingenieure durch die EU-Erweiterung und mit einer Diskussion der daraus resultierenden Chancen und Risiken für uns. Ein Gala-Dinner auf einem Bateau-Mouche (Flussboot) durch Straßburg und das Europa-Viertel diente als Startschuss zur Erkundung des Nachtlebens der Europa-Metropole. Der Abschlussstag konnte nochmals mit einem Highlight der besonderen Art aufwarten. Nach dem ein oder anderen Schoppen am Abend zuvor, konnten wir an einer sehr persönlichen Führung und Weinprobe im „Hospices

Strasbourg“, einem historischen Weinkeller unter dem Stadt Krankenhaus teilhaben. Monsieur Junger verstand es, uns die Geschichten und Geschichtchen um den ältesten noch erhalten Wein der Welt (von 1472) lebhaft und witzreich zu übermitteln.

Gestatten Sie mir abschließend ein kurzes persönliches Resümee, was mich an Treffen dieser Art fasziniert:

Europa begreifen heißt für mich nicht nur anzuerkennen, dass wir ein vereintes Europa auf dem Papier haben, bzw. als Saarländer von den pfandfreien und günstigeren Wasserpreisen in unserem Nachbarland profitieren können. Meines Erachtens bedarf es einer Grundlegenden Bereitschaft, sich aktiv mit Menschen aus den anderen Ländern dieser europäischen Gemeinschaft auseinanderzusetzen. Marktvorteile durch eine einheitliche Währung etc. sind ohne Zweifel Vorteile, die jedermann zu Gute kommen. Direkte Kontakte zu Menschen mit einem sehr ähnlichen Hintergrund aus vielen europäischen Nationen, zeigen jedoch ein buntes Bouquet anderer, viel persönlicherer Vorteile auf.

Die Gemeinsamkeiten der Ansprüche EINER WELT an DEN europäischen Ingenieur, der sich dem Wettbewerb stellen muss, bedürfen neuer Antworten. Ich bin beeindruckt von der Weitsicht derjenigen, die schon vor zehn Jahren diese Entwicklung antizipierten und EYE gründeten um eine Möglichkeit zu bieten, sich in einem halbjährigen Zyklus immer wieder aufs Neue zu treffen, sich auszutauschen und sich gemeinsam weiterzuentwickeln.

Abschließend möchte ich mich an dieser Stelle beim VDI dafür bedanken, dass er Konferenzen dieser Art positiv gegenübersteht und es Studenten und Jungingenieuren durch seine Unterstützung vereinfacht daran teilzunehmen.

Marc Reinstein

Startschuss für den AK Werkstofftechnik

Durch einen möglichst breiten Mix von Firmenbesichtigungen, Vorträgen, Messefahrten und informellen Treffen wollen wir den Arbeitskreis Werkstofftechnik möglichst abwechslungsreich gestalten. Hierfür benötigen wir natürlich Ihre Anregungen, Wünsche und Vorstellungen. Für den Start des Arbeitskreises ist daher ein erstes Treffen als Info-Abend vorgesehen, das vorrangig der Diskussion und dem Kontakte knüpfen dienen soll.

Es findet am Dienstag, den 18.01.05 um 19 Uhr im „West-Side“ in Saarbrücken statt. Auf der Tagesordnung stehen die Veranstaltungen für das erste Halbjahr 2005 wie bspw. die Planung eines Fachvortrages im ersten Quartal des Jahres 2005.

Darüber hinaus kann ich auf Wunsch Einblicke in die Arbeit der Fachgesellschaft geben und bei Interesse von der letzten Sitzung des Beirates, dem fachlich leitenden Gremium der Fachgesellschaft, berichten, die am 01.12.04 in Düsseldorf stattfand.

Eine verbindliche Anmeldung zum Treffen ist nicht erforderlich, aber eine Info, ob Sie teilnehmen wäre im Vorfeld dennoch angenehm. Das West-Side befindet sich im historischen E-Werk auf den Saarterrassen in Saarbrücken-Burbach (Eingang gegenüber Media-Markt, Infos auch unter: www.westside-eventhaus.de).

Falls Sie Fragen oder Anregungen in Bezug auf den Arbeitskreis haben, stehe ich gerne zur Verfügung.

Robert Frauendorfer

Wir trauern



Wir trauern um

Herrn Ingenieur
Herbert Hoffmann

84 Jahre

Auf der Juchhöh 36
66333 Völklingen

Der Nanotruck in Saarbrücken



Am 12. und 13. November dieses Jahres machte der Nanotruck Station in Saarbrücken. Der Nanotruck ist ein umgebauter Sattelzug, der in seinem Inneren Experimente, eine Lasershow und Exponate zur Nanotechnologie beherbergt.

Zu den Materialien haben mehr als 40 Kompetenzzentren, Forschungseinrichtungen und Firmen beigetragen. Die Sammlung soll regelmäßig ergänzt werden.

Im Nanotruck, der im Jahr der Technik 2004 quer durch Deutschland unterwegs ist, haben sich bereits innerhalb des ersten Vierteljahres mehr als 35.000 Besucher über Nanotechnologie informiert.

Die Nanotechnologie ist ein wichtiger Innovationsmotor für Wissenschaft und Wirtschaft und stellt eine der wichtigsten Schlüsseltechnologien für die Zukunft dar. Das BMBF fördert dieses Forschungsfeld im Jahr 2004 mit insgesamt 270 Mio. Euro. Ziel ist es, Wirtschaft, Beschäftigung und Qualifikation in Deutschland voranzubringen sowie den Nutzen der Nanotechnologie für die Menschen zu sichern. Daher ist es wichtig, in der Öffentlichkeit, in Schulen und in der Weiterbildung die Chancen und Potenziale der Nanotechnologie zu vermitteln, um Nachwuchskräfte zu gewinnen.

Dem BV-Saar war es in Zusammenarbeit mit der VHS Saarbrücken gelungen, den Nanotruck für zwei Tage zu uns zu holen. Mehr als 200 Schüler der Schulen von Saarbrücken, Neunkirchen und Saarlouis nutzten zusammen mit Ihren Lehrern die Gelegenheit zum Besuch des Nanotruck. Die Kosten für den Bustransfer wurde im Rahmen der Aktion "Technik ist cool" von der Landesvertretung des BV-Saar übernommen.

Begleitend zum Truck wurden Vorträge von verschiedenen Doktoren und Professoren der Universität, des Fraunhofer Institutes und des Nanobionet e.V. gehalten. Dabei erfuhren die Besucher, dass Nanotechnologie weit mehr als der allseits bekannte "Lotuseffekt" ist. Ohne Nanotechnologie wären die weißen, hellstrahlenden LED's nicht möglich. Mit Nanopartikeln aus Titandioxid beschichtete Flächen halten

sich selbst keimfrei. In der Sensorik ermöglicht Nanoelektronik Bauweisen, die vorher undenkbar waren. Dies sind einige wenige Beispiele für die Innovationskraft und das Zukunftspotential dieser Technologie.

Dass mit dieser Technik nicht nur Forschung betrieben, sondern auch Geld verdient wird, konnten interessierte Zuhörer am Abend des 12. November in einer Vortragsveranstaltung feststellen.

Hier wurde über Produkte und Zukunftsmöglichkeiten berichtet. Leider war die Resonanz zu dieser Veranstaltung etwas dürr. Nur 20 Personen fanden den Weg in den Schlosskeller.

Aus diesem Grund werden wir zumindest einen Vortrag an der nächsten Mitgliederversammlung wiederholen.

Während der Führungen im Truck konnten Besucher, die auf die nächste Führung warten, in einem von der VHS Saarbrücken organisierten Zelt bei Filmvorführungen (z.B. über Polarforschung) und Musik sich die Wartezeit verkürzen.

Insgesamt war die Veranstaltung mit über 800 Besuchern ein großer Erfolg für unser Bemühen, Technik in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und das Interesse der jungen Generation an technischen Studieninhalten zu wecken.

Weitere Informationen zum Nanotruck und der Nanotechnologie finden Sie unter www.nanotruck.de.

(hesue)

Neuzugänge

Claus Daniel • Quierschied
Roman Didier • Blieskastel
Markus Heintz • Kleinblittersdorf
Frank Längler • Saarbrücken
Norbert Lange • Saarbrücken
Dirk Radebach • Saarbrücken
Iris Wagner • Saarbrücken
Florian Wunn • St. Ingbert

Arbeitskreise der Fachgesellschaften im BV Saar informieren ...

Die Schaffung von persönlichen Netzwerken ist der zentrale Nutzen, den Sie von ihrer Mitgliedschaft im VDI haben. Zwar sind auch die monetären Vorteile wie kostenlose VDI-Nachrichten, Visa-Card, etc. nicht zu verachten, aber diese sind nicht das Alleinstellungsmerkmal des VDI. Der Informations- und Erfahrungsaustausch sowie der persönliche Kontakt zu Kollegen über die eigene Firma hinaus sind ein wesentlicher Plus-Punkt, den VDI-Mitglieder nutzen können. Die fachliche Gemeinschaft findet sich in den verschiedenen Fachgesellschaften des VDI wieder. Als VDI-Mitglied haben Sie die Möglichkeit, sich kostenlos einer Fachgesellschaft zuordnen zu lassen, erst die weiteren Zuordnungen sind kostenpflichtig.

Sind Sie bereits „Ihrer“ Fachgesellschaft zugeordnet? Das Zuordnen zu einer Fachgesellschaft können Sie schnell und einfach online über die Internet-Seiten des VDI unter Angabe Ihrer Mitgliedsnummer erledigen (www.vdi.de > dort unter Mitglied im VDI > Formularcenter > Mitgliedschaft in einer Fachgesellschaft). Sie erhalten dann gezielt Informationen aus den Fachgesellschaften, kostenlose oder vergünstigte Fachzeitschriften und vieles mehr. Im Folgenden wollen wir konkret die Vorteile der Fachgesellschaften nennen, die auch als Arbeitskreis im BV Saar vertreten sind.

Da Ihnen aber ja einfach „nur“ Mitgliedsein vielleicht gar nicht genügt, sind Sie selbstverständlich herzlich eingeladen, die aktive Arbeit der Arbeitskreise zu unterstützen und mitzugestalten.

Robert Frauendorfer

Arbeitskreise

ADB – Produktionstechnik (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Betriebsingenieure)

- Kostenloser Erhalt der Mitgliederausgabe der „VDI-Z“ und ermäßigtes Abo der „wt Werkstattstechnik“ online
- Alles was mit Produktionstechnik, Arbeitsplanung und Management zu tun hat, wird von der ADB als Schwerpunkt der Weiterbildung angeboten.

AGU – Abfallwirtschaft, Gewässer- & Umweltschutz (VDI-KUT, Koordinierungsstelle Umwelttechnik)

- Mitgliederausgabe der Zeitschrift „Umweltmagazin“ im kostenfreien Abonnement oder Jahresabo der Normalausgabe zum Preis von 80,10 Euro.

EKV- Entwicklung, Konstruktion, Vertrieb

- Informationen der Fachgesellschaft in Düsseldorf zu Veranstaltungen und Publikationen
- Kostenloser Erhalt der Zeitschrift „Konstruktion“
- Persönliche Einladung zu Veranstaltungen des Arbeitskreises im BV

QM – Qualitätsmanagement (VDI-GSP, Gesellschaft Systementwicklung und Projektgestaltung)

- Elektronischer Newsletter „GSP-Info“
- Einladungen zu Veranstaltungen des Arbeitskreises im BV

TGA- Technische Gebäudeausrüstung

- Persönliche Einladung zu Veranstaltungen des Arbeitskreises im BV
- Monatlich kostenloser Erhalt der Fachzeitschrift „HLH“ mit aktuellen Beiträgen zu den Themen: Heizung – Lüftung – Klima – Sanitär – Elektro – Gebäudeautomation
- Infos über neu erscheinende oder überarbeitete VDI-Richtlinien aus dem Bereich der TGA

W – Werkstofftechnik

- Einladungen zu Veranstaltungen des Arbeitskreises im BV
- Kostenloser Erhalt der Fachzeitschrift „Konstruktion“ (mit Fachteil Ingenieurwerkstoffe – Organ der VDI-W)
- Informationen der Fachgesellschaft in Düsseldorf zu Veranstaltungen und Publikationen.

Kolumne

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

an dieser Stelle wird in regelmäßigen Abständen eine Kolumne erscheinen, die kritische Anmerkungen in vernünftiger Form zur Technik, deren Entwicklung, zu unserem Berufsstand oder anderen Dingen, die einen Ingenieur betreffen, beinhaltet.

Diese Kolumne soll provozieren und Meinungen darlegen, die sonst niemand offen ausspricht. Gerne können Anregungen oder Reaktionen an unsere Geschäftsstelle übermittelt werden.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei dem heutigen Thema:

Zu viel Technik oder bin ich zu alt?

Es bereitet einem wahrlich kein gutes Gefühl, wenn man als gerade mal Vierzigjähriger irgendwann feststellt, dass man den Anschluss verloren hat.

So stellte ich bei einem Besuch meiner 19-jährigen Nichte fest, dass meine handwerklichen Fähigkeiten wohl abhanden gekommen sein mussten.

Das Mädchen tippte in einer atemberaubenden Geschwindigkeit eine SMS in Ihr Mobiltelefon ein und schickte diese ab.

Für alle noch weiter zurück gebliebenen: Eine SMS ist eine „Short Message“, neudeutsch für Kurznachricht, die über Mobiltelefone hauptsächlich von Jugendlichen hin- und hergeschickt wird. Eigentlich heißt SMS ja Short Message Service, aber wenn man das ganze nur SM nennen würde, wäre die Verwechslungsgefahr mit anderen Abkürzungen wohl zu groß.

Zurück zum Thema. Beim Versuch, diese wahnsinnige Tippgeschwindigkeit nach zu vollziehen, scheiterte ich kläglich. Eine Überprüfung der gesendeten SMS beruhigte mich wieder. So viele Tippfehler in so wenigen Worten hatte ich noch nie gesehen:

Zim Lwxrn drs Tegrtes irt das abgr uneghtzjlich, ugher Gehjtn ersgtzt den Rhst. Erstaunlich, nicht wahr?

Doch wie konnte es überhaupt so weit kommen? Zu den SMS, nicht zum Gehirn.

Was hat Mobiltelefonentwickler dazu gebracht, ein Gerät auf den Markt zu bringen, das unsere Kinder dazu bringt, auf viel zu kleinen Tasten mit einem viel zu schlechten und kleinem Display Nachrichten zu schicken, die früher per Handzettel von Schulbank zu Schulbank gereicht wurden? Mangelnde Ethik, sadistische Neigungen, in der Verwandtschaft gab es Orthopäden oder Augenärzte? Nichts von alledem.

Ich glaube es wurde gemacht, weil man es konnte. Dass sich daraus ein Riesengeschäft ergab, war Zufall. Sinn machen solche SMS nur, wenn man von irgendwelchen Meldezentralen alarmiert wird oder seine E-mail ohne Notebook (tragbarer Computer) unbedingt abrufen möchte.

Dafür braucht man sie aber nur zu empfangen. Für alles andere ist ein persönliches Gespräch wesentlich besser. Bei Nichterreichbarkeit gibt es die Mailbox. Zum Schreiben gibt es E-mail.

Für mich macht SMS zum Nachrichtenaustausch ebensoviel Sinn, wie den Videorecorder 365 Tage im Voraus programmieren zu können.

Darum liebe Kollegen, macht nicht alles, was machbar ist, ohne über die Folgen für Eltern, die Rechtschreibung und die Finger und Augen der Nutzer nachzudenken.

Vielleicht bin ich aber auch nur zu alt und verliere allmählich den Anschluss.

Ihre Meinung dazu an BV-Saar@vdi.de.

*Mit kollegialem Gruß
Helmut Süßer*



Zum 30. Mal fand am 4. Dezember wieder die berühmt-berüchtigte Nikolausfete an der Saarbrücker Uni statt.

Traditionsgemäß beteiligen sich studentische Organisationen wie beispielsweise AIESEC oder die Studentengruppe des Bundesverbandes Deutscher Volks- und Betriebswirte bdvb in Form von Getränkeständen an dieser Veranstaltung und zum mittlerweile zweiten Mal waren auch die Studenten und Jungingenieure SuJ des VDI mit einem Cocktailstand vertreten.

Mit Hilfe von Caipirinha und in VDI-Blau gehaltenem Daiquiri machte sich das Saarbrücker SuJ-Team an die Aufgabe, den ca. 2.800 Studenten den VDI als aktiven, jungen und offenen Verein zu präsentieren.

Bei vielen (Wirtschafts-, Jura-, etc.) Studenten beschränkte sich der Informationsbedarf zwar auf ein nonchalantes

„Wasseidnihr?“, aber auch diese Zeitgenossen können jetzt zumindest etwas mit dem Kürzel VDI anfangen, sollte es ihnen in Zukunft wieder irgendwo begegnen. Man konnte aber durchaus auch den einen oder anderen angehenden Ingenieur darüber informieren, was der VDI ihm „außer leckeren Cocktails“ noch so alles bieten kann.

Insgesamt war die Veranstaltung eine rundum gelungene Werbeaktion und ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die dabei mitgeholfen haben. Auch wenn alle betont haben, wie viel Spaß es ihnen wieder gemacht hat, ist so ein fast 24-Stunden-Einsatz keine Selbstverständlichkeit.

Daniel Pontasch

BZG Untere Saar

Was machen wir im Jahr 2005?

Um einen Plan für mögliche Aktivitäten in 2005 zu erstellen, lade ich interessierte Mitglieder zum 10.01.2005 um 19:00 Uhr ins Castello Bianco in Wadern-Lockweiler ein.

Lassen Sie mir bitte vorab eine Info zukommen, damit ich entsprechend reservieren kann.

W. Rossbach

Vorträge

Gerling als Partner des VDI-Versicherungsdienstes bietet uns im März 2005 folgende Vorträge an:

Freitag, 04.03.2005 ab 15:00 Uhr

Thema: Alterversorge für Ingenieure

- Neudefinition der Altersvorsorge durch das „3-Schichten-Modell“
- Die Umstellung der geförderten Altersvorsorge auf die nachgelagerte Besteuerung
- Die Durchführungswege der betrieblichen Altersvorsorge für Ingenieure

Freitag, 18.03.2005 ab 15:00 Uhr

Thema: Berufshaftpflichtversicherung für Ingenieurbüros

- Rechtsschutz
 - Strafrechtsschutz
- Ort: Gerling GV-FP, Viktoriastraße 2, 66111 Saarbrücken

Um Anmeldung wird gebeten beim Leiter der Bezirksgruppe, Herrn Dipl.-Ing. Wolfgang Rossbach, E-Mail: wrossbach@t-online.de
Tel.: 0 68 74 - 79 75, Fax: 0 68 74 - 79 76

Geburtstage

95 Obering. Willy W. Behrens 02.01.
Emsdorf

84 Ing. Josef Henrich, St. Ingbert 14.01.

82 Ing. Rolf Loose, Saarbrücken 26.01.

81 Ing. (grad.) Walter Teindel, 22.02.
F-Avon

70 Ing. (grad.) Engelbert Nauerz 08.01.
Quierschied

Ing. Gilbert Baumann, Dillingen 05.02.

Dipl.-Ing. Karl-Heinz Rott, 08.02.
Saarbrücken

Ing. Gerhard Rafflenbeul, 21.02.
Homburg

Dipl.-Ing. Adolf Kölsch, 25.02.

65 Ing. (grad.) Friedel Welsch, 02.02.
Mandelbachtal

Ing. (grad.) Werner Lambert, 06.02.
Saarwellingen

60 Prof. Dr.-Ing. Jürgen Althoff, 04.01.
St. Wendel

Ing. (grad.) Helmut Zander, 07.01.
Heusweiler

Dipl.-Ing. (FH) Matthias Demmer, 11.02.
Wadern

Ing. (grad.) Wolfgang Musseleck, 11.02.
Völklingen

Dr.-Ing. Wolker von Wenz, 15.02.
Saarbrücken

Veranstaltungen

Arbeitskreis W

Info-Abend

Termin: Dienstag,
18.01.2005

Zeit: 19.00 Uhr

Ort: West-Side, Saarterrassen
Burchach (Eingang gegenüber
Media-Markt)

Thema: Veranstaltungen des Arbeitskreises

Impressum

VDI Info Verein Deutscher Ingenieure Bezirksverein
Saar e.V. – 7. Jahrgang, Nr. 5

Herausgeber: VDI Bezirksverein Saar e.V.
Prof. Dr. Michael Krämer

Redaktion: Erich Max Dipl.-Wirt.-Ing.
Roland lble Dipl.-Ing. (FH)

Herstellung: konkret satz · werbung · webdesign
Überherrn, Tel. 0 68 36 / 68 48 43
www.konkret-satz.de

Anzeigen: Geschäftsstelle des VDI Bezirks-
verein Saar e.V.
Tel. 0 68 37 / 9 17 20

Es gilt die Anzeigenpreisliste
vom 01.08.2003

Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
Für gewerblich hergestellte oder benutzte Kopien ist eine Gebühr
an die VG Wort zu zahlen.

Datum	Zeit	Ort	Thema	Referent	Veranstalter
Mo 10.01.05	19.00	Wadern-Lockweiler „Castello Bianco“	Aktivitäten 2005		BZG Untere Saar
Do 18.01.05	19.00	Saarbrücken „West Side“	Infotreffen		AK Werkstofftechnik
Fr 04.03.05	15.00	Saarbrücken, Viktoriastr. 2	Altersvorsorge für Ingenieure	GERLING	BZG Untere Saar
Fr 18.03.05	15.00	Saarbrücken, Viktoriastr. 2	Rechtsschutz, Strafrechtsschutz	GERLING	BZG Untere Saar
Fr 18.03.05	18.00	ZIP Burbach	Jahresmitgliederversammlung		VDI BV Saar

Adressen

Vorsitzender des BV-SAAR

Prof. Dr. Ing. Michael Krämer
Tannenweg 7, 66333 Völklingen
E-Mail: kraemer@htw-saarland.de

Bezirksgruppen

IGB Bezirksgruppe Ost-Saar

Dipl.-Ing. Walter Best
Gottlieb-Stoll-Straße 1
66386 St. Ingbert
Tel. 0 68 94 / 5 33 55

MZG Bezirksgruppe Untere Saar

Dipl.-Ing. Wolfgang Roszbach
66687 Wadern, Am Scheifberg 13
Tel. 0 68 74 / 79 75,
Fax 0 68 74 / 79 76
E-Mail: wrossbach@t-online.de

WND Bezirksgruppe Nord-Saar

Dipl.-Ing. Karl J. Schuhmann
Trierer Straße 31, 66640 Namborn
Tel. 0 68 51 / 44 93
oder 01 78 / 3 30 16 49
E-Mail: schuhmann.karljosef@vdi.de

Arbeitskreise

ADB Produktionstechnik

Dipl.-Ing. Nikolaus Fischer
Heidenkopferdell 26, 66123 Saarbrücken
Tel. 0681/9 35 75 65 oder 0179/5 13 19 00

VDI-Info Redaktion:

Telefon 0 68 31/122 120
Telefax 0 68 31/122 123
E-Mail: maximumm@t-online.de

AGU Abfallwirtschaft, Gewässer und Umweltschutz

Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Markus Becker
Hauptstraße 97, 54455 Serrig
Tel. 0 65 81/92 08 99
oder 0681/93 45-211,
Fax 9345-380, E-Mail: becker.mark@vdi.de
E-Mail: fischer@cam.uni-saarland.de

SuJ Studenten und Jungingenieure

Dipl.-Ing. (FH) Daniel Pontasch
Beim Weisenstein 10
66125 Saarbrücken
Tel. 0 68 97 / 77 85 29
E-Mail: d.pontasch@gmx.de
www.vdi.de/suj-saar

TGA Techn. Gebäudeausrüstung

Dipl.-Ing. Roger Wassmuth
Jahnstraße 20, 66773 Schwalbach
Tel. 0 68 34/56 84 08
Fax 0 68 34/56 84 96
E-Mail: rwi@wassmuth-ingenieure.de

QM Qualitätsmanagement

Dipl.-Ing. Jürgen Schneider
Am Weiherberg 8
D-66564 Ottweiler/Lautenbach
Tel.: 0 68 58 / 64 19
Mobil: 0151 / 14 04 79 21
E-Mail: juergen.schneider@vdi.de

W Werkstofftechnik

Dipl.-Ing. Robert Frauendorfer
privat: Saargemünder Straße 133
66119 Saarbrücken
Tel./Fax 0681 / 8 59 02 83
E-Mail: frauendorfer@gmx.de
dienstlich: Saarstahl AG
FZQP 551-1 Werkstoffentwicklung
66330 Völklingen
E-Mail: robert.frauendorfer@saarstahl.com

EKV Entwicklung, Konstruktion, Vertrieb

Konstr.-Ing. Dieter Piro
Wiesenstraße 89, 66386 St. Ingbert
Tel. 0 68 94 / 99 71 21
Fax 0 68 94 / 99 71 25
E-Mail: piro.dieter@t-online.de
www.ingenieurbüro-piro.de

VDI im Internet:
www.vdi-saar.de

VDI BV Saar Geschäftsstelle

Kerlinger Weg 1a
66798 Wallerfangen
Telefon 068 37/9 17 20 · Telefax 9 17 21
E-Mail: bv-saar@vdi.de
www.vdi-saar.de

Bankverbindung: Postbank Saarbrücken
BLZ 590 100 66 · Konto 733 466 5